

Unterhaltungs-Beiwieser.
„Militarische“ - Die „Sonne“
„Wetter“ - „Kaiser“
„Militarische“ - „Die Sonne“
„Wetter“ - „Kaiser“

Munizipal-Parade

Alle Departements re-präsentiert.

Wunderbare Schaustel-lung der Stadtver-waltung.

Eine Ueberraschung für die Hundert-tausende. - Lebhaftes Bild der Maschinenrie des städtischen Haus-halts. - Vergleichende Schau-stellung über die gute alte Zeit und die Neuzeit.

Nahzu zwei Stunden nahm es in Anspruch, bis gestern die Munizipal-Parade der Sternennamensfeier vor der offiziellen Schautribüne vor dem Rathhause vorbei defiliert war. Die Parade, an deren Spitze sich Mayor James S. Preston als Marschall be-fand, war nicht nur über Erwarten hübsch, sondern auch interessant und lehrreich. Sie gab den Bewohnern der Stadt einen Begriff, für was sie ihre Steuern bezahlen, und führte den vielen auswärtigen Gästen vor Augen, daß Baltimore mit an der Spitze der amerikanischen Großstädte steht.

In der Parade war jedes einzelne städtische Departement repräsentiert, die meisten derselben durch Schauwagen. Die Parade sollte um 2 Uhr beginnen, aber die zu Tausenden er-schienenen Zuschauer wurden auf eine längere Geduldsprobe gestellt, da es beinahe 4 Uhr war, ehe die erste Di- vision an Baltimore- und Holliday- Straße um die Ecke bog. Dann aber gab es zwei Stunden lang Entschädi-gung für das Warten. So anregend und abwechslungsreich waren die einzelnen Divisionen, daß fast die meisten Zu-sehauer bis zum Schluß aushielten, trotzdem die Mehrzahl die ganze Zeit stehen mußte. Die Parade hatte über 70 Schauwagen aufzuweisen und etliche derselben verriethen künstlerischen Geschmack, ganz besonders diejenigen der Hochschulen. Sehr an-schaulich waren die Schauwagen, durch welche die öffentlichen Wohlthätig- keits- und Besserungs-Anstalten ver-billichlichtet wurden.

Großes Interesse erregten die Wa-gen der Abtheilung für Mäße und Gewichte, der Abzugskommission, welche die Ueberbrückung der Jones Fälle vorstellten, des Stadt- Ingenieurs, des Beleuchtungs- De-partements, der Pflasterungs- Kom-mission und der elektrischen Commis-sion. Gute Melange machte die Fa-brikplatz-Kommission mit ihren Schau-wagen. Einen hübschen Anblick boten auch die Schauwagen des Stadtver-fassers und der Parteibehörde; über-haupt war die Abtheilung der Parl- Angestellten hübsch arrangiert.

Fast den größten Applaus von dem Rathhaus erhielt Straßenreinigungs- Kommissär Larkins. Sämmtliche Personen auf den großen Schautri-bünen vor dem Rathhaus erhoben sich von ihren Sitzen und klatschten Bei-fall. Sahen doch dort viele Damen, welche nie zu Herrn Larkins kommen, ohne daß ihnen derselbe ihre Wünsche in Bezug auf die Reinigung von Straßen und Alleen abschlagen wür-de. Sie fanden gestern eine gün-stige Gelegenheit, ihren Dank deut-lich zum Ausdruck zu bringen. Das Straßen-Reinigungs- Departement verdient aber auch für sein Auf-treten Applaus. Die Marschirenden machten in ihren weißen Uniformen einen adretten Eindruck und mar-schirten stramm. Die mitgeführten Karren und Wagen waren ein deut-liches Bild der Keilhaftigkeit, welches das Symbol dieses Departements bildet. Neben drei neuen Plagen wurde der Division ein Schild mit der Aufschrift daran getragen: „Dieses Departement kostet Sie auf ihrer Rechnung für 1913 23 Cents und auf der für 1914 22 Cents“.

Einen famosen Abschluß bildete das Feuer-Departement, welches immer beim Publikum gute Aufnahme findet. Neben 300 Marschirenden waren alle Sorten von Feuerlösch- Apparaten vertreten. Die Apparate des Hochdruck- Feuerlösch- Systems machten besonders auf die auswärtigen Besucher einen vortrefflichen Ein-druck. Zahlreiche auswärtige Stadtober-häupter fuhrten in der Parade mit. Zu denselben zählten: Mayor Anselmo von Richmond, Mayor Armstrong von Pittsburg, Mayor Donnelly von Trenton, Mayor Wland von Charlotte, N. C.; Mayor Vaninger von Florence, S. C.; Mayor Griffith von Columbia, S. C.; Mayor Jacobs von Danville, Va.; Ex-Mayor John Lewis von Mount Vernon, N. Y., und Alderman James Vernon,

Das Programm für heute.

- 9 Uhr Vormittags - Peabody-Kunsthalle.
9.30 Vormittags - Enthüllung einer alten Kanone zu Fort Cov-
ington.
10 Uhr Vormittags - Besichtigung der Kriegsschiffe bei Fort Mc-
Henry.
10.30 Vormittags - Enthüllung einer Gedenktafel im Patterson-
Park.
11.30 Vormittags - Enthüllung einer Kanone auf Rodgers' Pa-
tio im Patterson-Park.
2 Uhr Nachmittags - Militär- und Flotten-Parade; formirt sich
am Süd-Broadway, zieht durch die Baltimore-Straße, den
Fallsway zur Lexington-Straße, am Rathhause vorbei,
nach der Baltimore-Straße und dann durch Baltimore-,
Howard-, Franklin-, Cathedral-, Monument-, Charles-,
Chase-, St. Paul-Straße und Mount Royal-Avenue.
2.30 Nachmittags - Athletische Spiele zu Homewood.
8 Uhr Abends - Verammlung des National-Vereins des Krieges
von 1812 im „Hotel Belvedere.“
9 Uhr Abends - Militär-Vall in der Waffenhalle des 5. Regi-
ments zu Ehren des diplomatischen Corps.

den Mayor und Stadt-Beamten von Detroit repräsentirend. Die Parade-Route war: Key High-way zur William - Straße; südlich zur Warren - Avenue; östlich zur Mi-nerdie - Avenue; südlich zur Fort Avenue; westlich zur Hanoverstraße; nördlich zur Camdenstraße; westlich zur Entwässerstraße; nördlich zur Baltimorestraße; östlich zur Holliday-Straße; nördlich zur Lexington-Str.; östlich zur Gaystraße; südlich zur Baltimorestraße; östlich zum Broadway; südlich zur Prattstraße, wo die Auf-lösung erfolgte.

Die Paradeordnung war folgende: 1. Division: Feldmann's Park-Kapelle, Mayor Preston, Mitglieder des Stadtrathes, besuchende Mayore, Adjutanten D. Milton Dennis und Norval King und für den Stadtrat E. D. Keatwole.

2. Division: Knight's Kapelle, Stadt - Collector, Stadt-Controleur, Collector der Wassermetzen und Li-cenzen, Stadtreisiger, Steuer-Appellationsgericht, Superintendent der öffentlichen Gebäude - In-spektor, Gefängnißbehörde, Adjutan-ten: George Cobb, Thomas W. Bue-gel, Porter Brown, Howard Hutchin-son.

3. Division: 5. Regiments-Kapelle, Pflasterungs - Commission, Stadt-Ingenieur, Stadt-Zöcher, Adjutan-ten: John Treton, Powell Nolan, J. McKay und George R. Ogier.

4. Division: Steinwald's Kapelle, Straßenreinigungs - Departement, Adjutanten: G. S. Callahan, J. J. O'Connor und William McDermott.

5. Division: Gault's Kapelle, topo-graphische Vermessung, Beleuch-tungs - Departement, Hafenbehörde, Fabrikplatz - Commission, Municipal Journal, Departement für legisla-tive Referenzen, Stadt - Bibliothek, Adjutanten: Chester M. Gourley, S. M. Alexander, C. J. Koch und A. B. Jordan.

6. Division: Mayer's Militär-Kapelle, Wasser-Departement, Abzugs-fanal - Commission und elektrische Commission, Adjutanten: W. J. Best, W. Sanders Carr, D. Cowan und C. W. Keefer.

7. Division: Jarson's Kapelle, Gesundheits-Departement, Wohlthätig- keits- und Besserungs-Departement, Adjutanten: James R. Wheeler, N. G. Grant, C. Rowland Stal-king und W. M. Corcoran.

8. Division: Emerich's Kapelle, Zulfsbehörde, Parteibehörde, Bade-Commission, Adjutanten: James O'Neara und Samuel A. Thomas.

9. Division: Trommlercorps des 5. Regiments, Feuer - Departement, Adjutant Thos. S. Durkin.

Die Militär - Parade. An der Militär-Parade, welche sich heute Nachmittag vor 2 Uhr am Süd-Broadway formirt, nehmen folgende Truppenteile Theil: Musik-Corps der Flotten-Akademie von Annapolis.

Erste Brigade. General - Major W. W. Wether- spoon, Marschall der ersten Brigade, Bataillon Cadetten von Annapolis, Bataillon der Bundes-Ingenieure aus Washington.

Regiment Ritten-Artillerie. Brigade der Seelenle von den Kriegsschiffen im Hafen.

Flotten-Brigade des Distrikts-Columbia. Erste Flotten-Brigade von Balti-more.

Zweite Brigade. Brigade - General Wm. D. Price von der Pennsylvaniaer Miliz, der Marschall der zweiten Brigade.

Erstes und zweites Infanterie-Regi-ment der Miliz des Distrikts Co-lumbia. Erstes Miliz-Regiment von Penn-sylvanien.

Dritte Brigade. Brigade-General C. C. Baughn von der Virginiaer Miliz, Marschall der dritten Brigade.

Historische Parade.

Großartige realistische Darstellung.

24 prächtige Schauwagen im Zuge.

Wunderbarer Eindruck auf die gewal-tige Menschenmenge. - Alle Straßen der Stadt, durch welche der Festzug ging, vollständig mit Neugierigen überfüllt.

Nichtübergossen waren Straßen und Plätze, strahlend zogen sich die feurigen Chirlanden von Mast zu Mast, Wimpel und Fahnen flatterten im Winde und ein Summen, Brausen und Jauchzen ging durch die wogende Menge der Hunderttausende, die da standen, dicht gedrängt, Kopf an Kopf und Schulter an Schulter, um Zeugen zu sein des großen histo-rischen Anzuges, einer der prunk-vollsten Veranstaltungen der glorrei-chen Sternennamens - Woche. Nicht nur die bereits an den vorhergehen- den Tagen bewanderte und besaunte Straßen - Illumination verwandelte sich gestern Abend den bei dem Um-zug in Betracht kommenden Stadt- theil in ein glänzendes Lichtmeer, sondern auch sämtliche Geschäfts-häuser an den Straßen, durch welche sich der prächtige Zug bewegte, wa-ren hell erleuchtet, wodurch die Stadt einem herrlichen, schimmernden Meer-reiche gleich gemacht wurde.

Der Umzug war ebenso trefflich in der Zusammenstellung der Idee'n als großartig und vorzüglich in der Aus-führung und Darstellung derselben. Kein Wunder, daß die brandenden Beifallsstürme des begeisterten Pu-blikums entlang der ganzen Linie kein Ende nehmen wollten. Der Fest-zug nahm folgenden Weg: Formation an Mount Royal - Avenue, von da zu Fallsway, Lexington, Holliday-Straße, vorbei an der großen Tri-büne, entlang Baltimorestraße, zur Howardstraße, und von da durch Ca-thedralstraße, zurück zur Mt. Royal-Avenue. Eine Ehren - Compagnie der Truppe A der Marylander Na-tional-Garde eröffnete den Zug. Boy Scouts fungirten als Fackelträger.

An der Spitze der aus nicht weniger als 24 großen prachtvollen Schau-wagen bestehenden historischen Dar-stellung kamen hoch zu Ross und in glänzenden Costümen Herolde, Van-nerträger und Trompeter. Die Schau-wagen stellten in der Reihenfolge ih-res Vorbeisfahrens an der großen Tribüne die nachstehenden historis-chen Vorgänge dar: Erste Abtheilung. Nr. 1 - Gewalttame Anwerbung amerikanischer Matrosen. In reali-stischer Weise wurde dargestellt, wie die amerikanischen Seeleute von ihren Schiffen mit Gewalt heruntergeholt und unter strenger Bewachung der Ruder und sonstigen Diensten auf den britischen Schiffen verwendet wurden.

Nr. 2 - Pinkney's Rede an die Bürger von Baltimore. Nr. 3 - Rodgers feuert den ersten Schuß ab. Treffliche Beleuchtungs-Effekte machten diesen Schauwagen besonders prächtig.

Nr. 4 - Kaperung eines britischen Kaufschiffes durch einen ameri-kanischen Freireiter. Zwei Schiffe auf hoher See. Die Kanonen rollen und die Enterhaken fallen herab.

Nr. 5 - Anfindung des Heran-nahens der Briten. Ein Offizier zu Pferde bringt die böse Botchaft vom baldigen Eintreffen des Britenheeres. Eine Abtheilung britischer Sol-daten, müde und verlornt vom Lan-gen Marsche, folgte diesem Schau-wagen.

Nr. 6 - Die Vertheidigung North Point's durch Brigade-General John Strider. Hinter den Positionen lie-gen die Soldaten, unablässig knat-tern ihre Gewehre.

Nr. 7 - General - Major Samuel Smith in seinem Hauptquartier. Der Wagen stellte ein Feldlager dar, mit Nachtposten und ruhenden Kriegern. Am Eingange seines Zeltes steht Ge-neral-Major Smith.

Nr. 8 - Tod des General's Hof und von Wells und McComas. Ein padendes Bild aus der Schlacht von North Point. Der General verbit-tert, während „Britannia“ mit milter Hand seine Schmerzen zu lindern sucht. Wells und McComas fallen tödtlich getroffen von den Angeln der Briten.

Nr. 9 - Die Anfertigung des ersten Sternennamens. Mary Joing Pil-gergill bei der Herstellung der ersten amerikanischen Flagge.

Nr. 10 - Das Bombardement des Fort's McHenry. Hier die britische Flotte, aus deren Geschützschiffen

Beiträge zum Hilfsfond für verwun-dete Soldaten und nothleidende Wittwen und Waisen von gefallenem Kriegern der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen werden von bevollmächtigten Collectoren des Unabhängigen Bürger-Vereins gesammelt. Auch wird für das Deutsche Rother Kreuz von Consul Carl A. Lüderitz, Ecke Charles- und German-Straße gesammelt.

Jeden Mittwoch wird über beide Sammlungen im „Correspondenten“ quittirt.

es unaufhörlich Feuer und Verderben speit, dort am Ufer des Fort, von welchem keine britische Kugel die Sternennamens - Streifen herunter holen konnte.

Nr. 11 - Selben von Fort Mc-Henry. Nr. 12 - Key schreibt das Sternennamens - Buch an Bord der „Minden“. Am Deck der „Minden“ flackerte die amerikanische Flagge, was et-was unverständlich erschien.

Nr. 13 - Die Friedens - Unterzeich-nung zu Ghent. Nr. 14 - Sternennamens-Apotheke. Sämmtliche 18 Staaten der Union von 1814 mit ihren Fahnen vertreten.

Zweite Abtheilung. Nr. 15 - „Friede“ und „Gedei-hen“. Einer der prächtigsten Schau-wagen im ganzen Zuge. Ein weiß schimmernder Tempel mit ragenden Säulen, zwischen denen jedes der an-muthigsten jungen Mädchen Balti-more's in griechischen Gewändern. Mit goldenen Buchstaben besanden sich an den Wänden des Tempels die Namen amerikanischer Geistes-helden.

Nr. 16 - Handel zur See. Mit vollen Segeln durchkreuzt das Schiff die See. Allerliebste kleine Matro-sen saßen am Ruder und Steuer.

Nr. 17 - Handel zu Lande. Die erste Lokomotive in America.

Nr. 18 - Handel mittels der Na-tionale. Eines seiner schweren, heißen Kanalschiffe mit weitergebräunter, arbeitsgewohnter Besatzung.

Nr. 19 - Schiffanlegung der „Bal-timore - Ohio“ durch Charles Carroll of Carrollton.

Nr. 20 - Das erste Telegramm von Baltimore nach dem Weißen Haus in Washington.

Nr. 21 - Die Industrie - Zweige Maryland's, durch treffliche Grup-pen dargestellt, darunter ein Berg-werk mit arbeitenden Steigern.

Nr. 22 - Die Veranlichung der Jugend. Ein prächtiges Modell der Univerität von Maryland, umgeben von schlanken Cedern. Vor einer Weltkugel stand eine blonde Schön-heit, darstellend die Göttin der Wis-senschaft, ihr zur Seite ein entzückendes kleines Mädel als Symbol der Jugend.

Nr. 23 - Der große Brand im Jahre 1904. Dargestellt war Balti-more aus der Vogelperspektive, Häuser, aus denen die Flammen schlugen, rauchende Trümmer und zingelndes, verheerendes Feuer. Ueber der Stadt schwebte groß und verberbernd die Wolke der Feuer - Dämon, die Brand-fackel in der Hand.

Nr. 24 - Der Wiederaufbau Bal-timore's. Symbolisch dargestellt durch eine im Bau befindliche Säule, um-geben von Schönheit, Jugend und Glück.

Nicht weniger denn neun verschie-dene Musikcorps in prächtigen Uni-formen marschirten im Zuge, dazu Ehrenwachen, Bannerträger und Ein-zelgänger in farbigen Costümen. Der erste in Baltimore zur Sternennamensfeier eingetroffene Gouverneur, Stuart von Virginia, befand sich mit Mayor Preston auf der Ehren-Tribüne vor dem Rathhause. Sämmt-liche Tribunen entlang der ganzen Route des Zuges waren dicht besetzt; bereits lange vor 8 Uhr waren keine Sitzplätze mehr frei. Fenster, Bal-cons, ja, selbst die Träger der Hän-der waren zu Beobachtungsplätzen benutzt worden. Lachen, Jubel und Beifall ertönte aus allen Stadwer-ken.

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

„Moose“ haben offenes Haus. Während dieser Woche hält der „Orden der Moose“ in seinem neu-geweihten Hause an der West-Jayette-Straße „offenes Haus“ und viele Fremde haben die Gelegenheit wahr-genommen und dort vorgeproben. Der Orden veranstaltet am nächsten Sonntag eine große Exkursion auf dem Dampfer „Dreamland.“

Sonnenauf- und Untergang. Sonnenaufgang 5 U. 43 M. Sonnenuntergang 6 U. 23 M. Mondaufgang 9 U. 55 M. Abends Muth 10 U. 16 M. Morgens Muth 11 U. 55 M. Abends

Das Wetter. Für Maryland und den Distrikt Columbia trübe und regnerisch und südöstliche Winde.

Gestern war es um etliche Grade wärmer, als am Mittwoch. Die höch- ste Temperatur betrug 70 Grad um 4 Uhr Nachmittags und die niedrigste 47 Grad um 6 Uhr Morgens.

Die größte Schnelligkeit des Win-des war 14 Meilen vom Norden.

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 64 Prozent um 8 Uhr Morgens und 51 Prozent um 8 Uhr Abends.

In den übrigen Wetterbeobach-tungs-Stationen des Landes war die höchste Temperatur wie folgt: Atlan-tic City 64, Wismarck 74, Boston 60, Buffalo 64, Charleston 76, Chi-cago 60, Cleveland 62, Denver 82, Detroit 62, Duluth 54, Eastport 58, Galveston 88, Green Bay 60, Hatter-son 70, Havre 76, Helena 74, In-dianapolis 80, Kansas City 84, Knox-ville 78, Louisville 72, Marquette 61, Memphis 84, Montgomery 80, Montreal 58, Nantucket 62, New-Or-leans 94, New-York 68, Oklahoma 94, Pittsburg 68, Philadelphia 70, Portland, Me. 58, Portland, Ore., 76, Quebec 56, Raleigh 70, Salt Lake City 74, San Francisco 92, St. Louis 68, Scranton 66, Sheboygan 94, Spokane 72, Syracuse 58, Tam-pa 88, Washington 68, Winnepeg 74.

Alle loben Fortschritt Baltimore's. Dr. John Boyd, welcher in frühe- ren Jahren hier im elektrischen Ge-schäft thätig war, aber seit fünf Jah-ren in St. Louis ansässig ist, befand sich in der Stadt und sprach seine Ver-wunderung über die gewaltigen Fortschritte in der kurzen Zeit aus. Dr. Boyd reiste zum Besuche seiner Mutter, einer Schwester der verstor-benen Besitzerin von dem ehemaligen Gartner's Hotel, nach New-York.

In ähnlichem Sinne sprach sich Hr. Wesley W. Dier von New-York aus. Hr. Dier war bekanntlich seiner Zeit der Eigentümer des „Baltimore Be-rald“. Hr. Dier lobte den fortwähren- den Geist des Mayors James S. Preston und drückte die Hoffnung aus, daß derselbe wiedererwählt wird, um seiner Einflüsse in dem Fortschritte eintreten zu lassen.

Blockade von Kiamtschau offiziell be-kannt gemacht. Jollennehmer William S. Stone erhielt gestern vom Handelsdeparte-ment in Washington eine Abschrift der am 27. August vom Vice-Admiral Kato erlassenen Blockade-Prokla-mation für Kiamtschau. Danach ist über „das ganze Gebiet von Kiamtschau durch eine Abtheilung der kai-serlich japanischen Flotte die Blockade verhängt worden.“ Den neutralen Fahrzeugen ist eine Frist von 24 Stunden zum Verlassen des blockir-ten Gebietes überlassen worden. Die Bekanntmachung sagt noch hinzu, daß gegen die Fahrzeuge, die die Blockade zu durchbrechen versuchen, nach dem Völkerrecht und dem Son-der-Abkommen zwischen Japan und den einzelnen Staaten verfahren werden wird.

Frei-Konzert. In dem Triumphbogen vor dem „Freimaurer - Tempel“ gibt Gauß's Orchester heute Abend folgendes Pro-gramm: Marsch „Schwedisch“, Svend- sen; Ouvertüre „Hoff in C.“ Vachner; „Amfianatus“ von „Stabat Mater“, Massini; „Klopphohne Solo“, ausge-wählt, Dr. Edw. Gately; „Fackel-tanz“, Meyerbeer; Oemis von „Sweethearts“, Herbert; 2 ungaris- che Klavierstücke, Liszt; Klöbe und Korn-Duett „Serenade“, Titel; Jan-tasse „The Opera Mirror“, Tobani; Potpourri „The Broadway Review“, Lampe; Ouvertüre „Semitamide“, Massini; Selection „America“, To-kani.

Eröffnung der Turnschule des „Vorwärts“. Montag, den 14. September. Anmeldungen werden jederzeit in der Halle, Nr. 734, West-Lexington-Straße, entgegen genommen. (Sept. 11, 13)

Medicat Cure Brandbänder. J. S. Mergemann & Co., 525 N. Calumet-Str., Baltimore, Md. (Aug. 15, 31, 1895)

Der große Militärball. Nicht heute Abend die Aufmerksam-keit auf sich. - Großartige elek-trische Beleuchtung der Halle des fünften Regiments. - Umfang-reiche Arrangements getroffen.

Das größte Gesellschaftsereigniß der Centennialwoche ist unstreitig heute Abend der Militär- u. Flottenball in der wunderbar decorirten Halle des fünften Regiments. Gestern Abend 7 Uhr wurden die Lichter probeweise angezündet. Die wunderbare Dekoration ist von Koster gemacht worden, welcher seit 20 Jahren alle Inaugurationsbälle in Washington dirigirt hat.

Auf einem blauen Tische sind 100,000 Kerzenkraft Elektricität für das Sternennamens verwendet, unter wel-chem ein Friedensstempel sich erhebt. Der Vorsther W. Winslow Williams erklärte, daß er noch niemals einen solchen wunderbaren Eindruck bei der Dekoration einer Halle gesehen habe. Wenn dazu heute Abend der Schmud der Tamen und die glänzenden Uni-formen durch den Saal schweben, muß der Glanz geradezu bezaubernd sein. Damit diese Pracht nicht nur den Tänzern allein zugänglich ist, hat das Comité geieien beschlossen, auch die Gallerie'n für die Zuschauer zu öff-nen, und Bilette zu den Gallerie'n werden am Hoffmannstrafen-Eingange zu \$1 pro Stück verkauft. Die Bil-lette für die Tänger sind bei Albaugh's zu haben und kosten \$2.50 pro Stück. Niemand wird auf den Saal gelassen, der nicht in Frack, etc., erscheint. Für die Gallerie ist kein Frack erforderlich. Der Ball beginnt prompt um 9 Uhr.

Am einem Ende des Saales befindet sich eine große wehende elektrische Flagge. Sobald diese Flagge er-leuchtet wird, marschirt das Orchester des 5. Regiments in den Saal, und die Tänger und ihre Tamen schließen sich zu einer Polonaise an. Unter dem südlichen Balkon wird den gan-zen Abend eine Bankett-Tafel bereit stehen, und an der Tafel concertirt den ganzen Abend Abel's Orchester.

Die Polizei-Arrangements auf der Straße stehen unter Leitung des Po-lizeimarschalls Carter, während im Inneren des großen Baues Alles unter militärischer Controle stehen wird. In der Polonaise werden alle eingeladenen Ehrengäste mitmarsch-iren. An der Spitze des Damen-Comit'e's, welches sich der Tamen der Ehrengäste annehmen wird, steht Frau Soratio L. Whitridge, während das Herren-Comite aus den HH. Geo. May, Soratio L. Whitridge und Henry May Gittings besteht. Frau Douglas S. Gordon steht dem Da-men-Empfangs-Comite vor. Dem Comite gehört auch Frau William DeFord, eine Enkelin von Francis Scott Key, an. Den anderen Comite's stehen folgende Herren vor: Wall - Saal - Comite - S. Davies Warfield, W. Irvine Keyser, Albert C. Mithie, James M. Thompson, Su. A. Parr, Jr., und Albert D. Augler. Einladungen - Douglas S. God-don, Albert D. Augler, Albert C. Mit-die und Henry A. Parr, Jr.

Musik- und Programm - Douglas S. Thomas, Soratio L. Whitridge und H. Gordon Williams.

Dekoration - Charles J. James, Soratio L. Whitridge, Albert C. Mit-die und Henry A. Parr, Jr.

Bankett - James M. Thompson, Douglas S. Thomas, Jr., W. Irvine Keyser und H. Gordon Williams.

Empfang - George May, Soratio L. Whitridge und Henry May Git-tings.

Zeitung-Correspondenten. Für die Centennialfeier sind unge-fähr 200 Zeitungs - Corresponden-ten aus allen Theilen des Landes hier, welche im Hofale des „Baltimore Press-Clubs, Nr. 211, West-Jayette-Straße, ihr Hauptquartier haben. Morgen Abend wird den besuchenden Zeitungsleuten zu Ehren eine große Wasser-Exkursion arrangirt.